

28. Februar 2024

**Schriftliche Anfrage**

von Flurin Capaul (FDP) und  
Marco Denoth (SP)

Rätoromanisch wurde am 20. Februar 1938 mittels Volksabstimmung zu einer offiziellen Landessprache der Schweiz ernannt. Gemäss Analyse «Wie spricht Zürich?» von Statistik Stadt Zürich vom 17. November 2016 sind rund 1'200 Personen aus der Stadt Zürich rätoromanischer Muttersprache. Zürich ist damit die zweitgrösste rätoromanischsprachige Gemeinde der Welt (nach Chur).

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Die erwähnte Analyse ist knapp zehn Jahre alt. Liegen dem Stadtrat aktuellere Daten vor? Falls ja, wie lauten diese? Falls nein, kann man davon ausgehen, dass die Aussagen 2016 hinsichtlich des rätoromanischen heute noch grösstenteils zutreffend sind?
2. Die rätoromanische Sprache unterteilt sich weiter in einzelne Idiome (z.B. Sursilvan oder Vallader). Ist dem Stadtrat bekannt wie sich die Anteile der rätoromanischen Muttersprachler in der Stadt Zürich weiter in die einzelnen Idiome aufteilen?
3. Welche Angebote in rätoromanischer Sprache bietet die Stadt Zürich selber an? (z.B. Merkblätter, HSK-Kurse, Anlaufstellen,...).
4. Welche Angebote in rätoromanischer Sprache unterstützt die Stadt Zürich? (z.B. Beiträge an Institutionen oder kulturelle Veranstaltungen).
5. Wie beurteilt der Stadtrat die Bedeutung der rätoromanischen Sprache und der rätoromanischen Kultur?
6. Wie nimmt der Stadtrat seine Verantwortung als zweitgrösste rätoromanischsprachige Stadt für das kulturelle Erbe des rätoromanischen wahr?

